

wird, wie ziemlich sicher verlautet, die Gesetzlichkeit nicht nur bei einzelnen Punkten, sondern im ganzen Umfang ausgeschlossen werden. Die Anklage lautet auf Meinung und Unternehmen, einen anderen zur Begehung eines Mordes zu verleiten. Unter den gelobten Zeugen befindet sich Maximilian Hörder nicht. Unter anderem sind als Zeugen geladen: Richter Jakob Ernst Starndberg, Wirtschaftsgerichtsherr Georg Riedel, Oberlandesgerichtsrat Wilhelm Mayer-München, Justizrat Bernstain und Rechtsanwalt Dr. Proßer-München, Freiherr v. Bendemann-Rheineck, Johann Schöner-München, Kriminalkommissar Steinbauer-Hochstädt und dessen Frau, Frau Beyerle und Hofrat Schach-München, Hofrat Lüder und Oberstaatsanwalt Schenker, Amtsrichter Heribert Diersenberg, Frau Sch. Rat Pieron, die Witwe des Intendanturdirektors der Königl. Oper, Operettensänger Friedrich Bock-Hamburg und Landgerichtsrat Schmidt, der die Voruntersuchung geführt hat. Als medizinische Sachverständige sind die Medizinalräte Dr. Hoffmann und Dr. Deppmann geladen.

**Berlin.** In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde die Vorlage betr. den Entwurf eines Weingesetzes für das Auswärtige Amt überreicht. Dem Auswärtigen betr. den Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen über die Bergwerkssteuerung wurde zugestimmt.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Am Montag finden, einem heutigen Abendblatt zufolge, im Reichsschahamt Befragungen über die Reichsfinanzreform statt, zu denen auch die einzelstaatlichen Finanzminister in Berlin erwartet werden.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Gestern früh ist im Reichsbankgebäude die Kommission, die vom Reichsamt des Innern mit der Durchführung der Erhebung über das Gewerbe und Bankwesen beauftragt worden ist, zu einer Sitzung zusammengetreten. Heute werden die Beratungen fortgesetzt.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Der reichsossiaabteilung "Süd. Reichskontor" wird aus Berlin achtzehn: In einem Beitrag der Pariser Zeitung "L'Opinion" war von Kaiser Wilhelm gesagt, er erträume die Vereinigung Staaten von Europa unter der Hegemonie Deutschlands. Damit würde dem Überbauplatz des Deutschen Reiches ein ihm fremder Gedanke augegliedert. Die Seiten, wo Jahre hindurch eine einzige Großmacht in Europa die unbestrittene Führung ausüben konnte, achten der Vergangenheit an. Eine Politik, die sich unter den gegebenen Weltverhältnissen, um diese Führungswelt bemüht, würde einem Phantom nachjagen. Die Vorstellung einer sämischen Hegemonie Deutschlands ist auch an nicht deutschen Ursprungs. Sie kommt aus dem Ideenkreis von Leuten, die damit antideutsche Koalitionspläne verhindern und weniger verläßlich erscheinen lassen wollen. Solche Gedanken seien, vor allem anderen abweichen, zur Genüge, wie weit wir noch von den Vereinigten Staaten von Europa entfernt sind. In demselben Artikel wurde mitgeteilt, Kaiser Wilhelm habe bei Eröffnung des Elsaß-Lothringens bemerkt, Frankreich könne Kompenstationen erhalten, die auf der Karte von Europa inzwischen Jahren sicher möglich sein würden. Auch diese Vermutungen kann nicht als authentisch anerkannt werden. Wir wünschen keine Änderungen in der politischen Geographie Europas und können nicht versprechen oder versichern, was anderen gehört. Nebriens steht der Gedanke, Frankreich habe im Verhältnis zu Deutschland noch ein Anrecht auf Entschädigung für den Verlust Elsaß-Lothringens, der deutschen Aufsicht fern.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Dem Chef der Marinestation der Nordsee Admiral Fischel in Wilhelmshaven und seiner Schwester Fräulein Johanna Fischel ist der Adel verliehen worden.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Der frühere Reichstag- und Landtags-Abgeordnete Dr. Alexander Meyer ist im Alter von 76 Jahren gestorben. Er war ein entschiedener Vertreter des Freihandels, und Capri ließ sich seinerzeit von ihm in die Volkswirtschaftslehre einführen. Meier gehörte ursprünglich der national-liberalen Partei an, machte dann später aber die Sozialdemokratie. Als Redner war er wegen seines Humors bei allen Parteien sehr beliebt.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Der frühere Präsident von Brasilien Rodrigues Alves, der gestern nach längerem Aufenthalt Berlin verlassen und sich zunächst nach Dresden begeben hat, gedenkt von dort aus noch Prag, Pest, Wien und München zu besuchen und dann über Brüssel nach London zu reisen, wo er längere Zeit verweilen will.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Auf eine Anfrage wegen des angeblichen Konkurses zwischen dem Kriegsminister von Einem und dem Grafen Zeppelin hat Graf Zeppelin einem biegsamen Blatte telegraphiert: "Kriegsminister v. Einem, dessen Vertrauen zu meinem Unternehmen die Durchführung ermöglichte, hat noch vor unserer Trennung in Mansfeld erkannt, daß er einem von mir gebrauchten Ausdruck eine ganz irrtümliche, für ihn allerdings verleidende erscheinende Beziehung geben hatte. Graf Zeppelin."

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Direktor Angelo Neumann vom Deutschen Operntheater in Prag hat sich heute vormittag in der höchsten Privatklinik des Professors Israel einer Nierensteinoperation unterzogen, die einen guten Verlauf nahm.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Der französische Flugtechniker Delagrange beobachtet, auch in Berlin seine Flüge anfangen. Die Versuche werden auf dem Tempelhofer Felde stattfinden. Der Aeronautenminister, der um Übergabe des Tempelhofer Feldes gebeten wurde, hat geantwortet, daß zunächst ein Programm der Vorführungen im einzelnen eingearbeitet werden müsse, daß aber eine militärische Abprüfung des Tempelhofer Feldes zu Vorführungen, bei denen Einführungserfolg erhoben werde, nicht angängig sei.

**Essen.** (Priv.-Tel.) Von den im Kruppschen Schlossbau gestern durch flüssigen Stahl Verunglüchten sind drei gefordert. Die Lage der noch Lebenden ist Hoffnunglos.

**Frankfurt a. M.** Der venezolanische Geschäftsträger in Washington ist, wie der Frankl. Ztg. aus New York gemeldet wird, auf unbestimmte Zeit beurlaubt worden.

**Karlsruhe.** (Priv.-Tel.) Auch die Bekleidungsfrage des Kreisrathen v. Reichenstein gegen den Staatsanwalt im Bau-Prozeß Dr. Bleicher ist nun durch eine Erklärung des belagten Staatsanwalts aufgelöst worden.

**Wien.** (Priv.-Tel.) Russlands Vorstellungen in Sofia und Belgrad wegen des mazedonischen Bandenunwesens werden hier sehr vermerkt, da hier zum ersten Male die Vorlage Russlands von den bisherigen russisch-österreichischen Balkanabkommen praktisch in die Erteilung tritt. Die letzten 11 Jahre und namentlich bei Fürstengrad sind solche an die Balkanstaaten gerichtete Vorstellungen von Russland und Österreich-Ungarn gemeinsam unternommen worden. Diesmal ging Russland schließlich vor.

**Wien.** (Priv.-Tel.) Im Wiener Bezirk Favoriten erfolgte gestern abend wieder eine starke Celluloidexplosion, wobei aber nur zwei Personen verletzt wurden. Ein Kaufmacher, der seinen Geschäftsbetrieb unter dem Straßenniveau hat, wo sich sieben Erwachsene und acht kleine Kinder befinden, hatte 100 kg Rohmaterial Celluloid und 30 bis 40 Kilogramm Alphale vor der Gewerbesetzung verheimlicht und sie im Keller und unter den Lehrküchen aufbewahrt. Gestern abend ist der Celluloidstaub angeblich durch Selbstentzündung mit harter Detonation explodiert. Die Stichlampe schoß durch das Giegenhaus bis zum dritten Stock. Niemand konnte im Raum aus dem Hause fliehen und die Feuerwehr konnte nicht ins Haus dringen. Es war also ein Glück, daß nur zwei Personen verletzt wurden. Der Celluloidvorrat im Keller ist nicht explodiert.

**Wien.** (Priv.-Tel.) Heute Vormittag fand eine Schlägerei zwischen freiherrlichen und klerikalen Studenten an der Wiener Universität statt. Die Polizei mußte eingesetzen. — An der Grazer Universität wurde wegen Schlägereien zwischen freiherrlichen und klerikalen Studenten, die in Gruppen nach der Universität aufmarschierten, das Sommersemester abgebrochen.

**Wien.** (Priv.-Tel.) Ein Anwaltsarbeiter Seeliger, dem ein gerichtlich ihm zugewiesener Unterschlag von der Hofkasse in Werdau nicht ausgesetzt war, ermuhte seinen Anwalt, ein Vorrecht auf den Vorbericht IV zu entwirken.

**Barcelona.** Auf dem im Mittelpunkt der Stadt liegenden Boulevardsmarkt explodierte heute eine Bombe. Im Augenblick der Entladung war der Platz vollständig verlossen. Ein Verlust wurde verloren. In der Nachbarschaft wurde eine zweite Bombe gefunden.

**Haag.** Gegen amitlichen Besuchung aufzugehen ist ein Angriff auf das Lager bei Voewa (Oberpadang) ausgerichtet worden. Die Angreifer hatten 17 Tote, die niederländischen Truppen keine Verluste.

**London.** (Priv.-Tel.) Der "Daily Mail" wird aus Prinsheim telegraphiert, daß Kaiser Wilhelm und König Haakon dort ungefähr am 15. Juli zusammentreffen werden. Die Begegnung werde einen privaten Charakter tragen.

**Wettersburg.** Der Reichsrat genehmigte mit 118 gegen 25 Stimmen für den Bau von vier neuen Bahnstrecken die nötigen Kredite, welche die Reichsbahn abgeschlossen hatte.

**New York.** Der Brooklyner Gesangsverein "Arion" trat auf dem Flugdampfer "Barbarossa" eine Sängerschaft nach Deutschland an. Die Reisezeit dauerte 227 Personen. Auf dem Abschiedskomitee erklärte der Präsident des "Arion", Präsident Roosevelt gab dem "Arion" herzliche Grüße an das deutsche Volk mit. Die Freiheit des "Arion" werde hoffentlich die deutschamerikanischen Beziehungen weiter verstetigen und fördern.

(Richter etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

**Wien.** (2 Uhr nachm.) Rente 94,50. Rentner 104,50. Preis Postkarten 6,-. Sonnen 50,50. Karten (Postk. 10,50). Kartenpostk. 17,50. Zusatzkarten 1,50. — Ottomantel 12,-. Kupfer.

**Wien.** Gestohlene Karten für den 21.6. der "Gärtner-Zeitung" 21,50. Börsen für den 21.6. — "Gärtner-Zeitung" 20,75. Zeitung 10,50. Zeitung 10,50. Zeitung 10,50. Zeitung 10,50. Zeitung 10,50.

**Amsterdam.** Gestohlene Karten. Bogen von Odeon —, zur Zeit —, Zeitung —.

Den Stadtschloss Dresden, die besichtigt werden, sowie und von der Bedeutung Dresdens auf technischem und industrialem Gebiete ein anschauliches Bild gibt. Nach dieser Zusammenstellung werden die verschiedenen Gruppen der Teilnehmer folgende Besichtigungen vornehmen: Gruppe 1: Schuhfabrik von Hartwig u. Vogel; Gruppe 2: Optische Apparate auf Patent, normal 8. Häusig u. Sonn; Gruppe 3: Maschinenfabrik von Heinrich Ernemann, Metallgesellschaft für Camera-Fabrikation; Gruppe 4: Maschinenfabrik Schmidlin-Wilhelms-Großkraft; Gruppe 5: Dresdner Maschinenfabrik und Schuhwerk Ullman, Metallgesellschaft; Gruppe 6: Wollwaren, Sitz- und Strick-Metallgesellschaft Niederlößnitz; Gruppe 7: Wollwaren, Metallgesellschaft Niederlößnitz; Gruppe 8: Maschinenfabrik Kochberg u. Schneider-Rath, Metallgesellschaft Görlitz; Gruppe 9: Gold u. Co., Vienna; Gruppe 10: Maschinenfabrik und Maschinenfabrik vom Gebrüder Görl; Gruppe 11: Neubauten für die Mechanische Ausbildung der Technischen Hochschule; Gruppe 12: Billeroy u. Sonn, Steinzeugfabrik; Gruppe 13: Aktiengesellschaft vom Gebrüder Görl; Gruppe 14: Königl. Porzellan- und Elektroglashütte; Gruppe 15: Schuhwarenfabrik Eduard Hammer; Gruppe 16: Mathematisch-mechanisches Institut und optische Präzisions-Werkstatt von Gustav Hesse. Gruppe 17: Döbelner Glashütte der Metallgesellschaft für Glasindustrie norm. Friedr. Siemens; Gruppe 18: Metallgesellschaft Bauchhammer Riesa; Gruppe 19: Sächsische Gußstahlfabrik in Döbeln. Für Damen sind besonders folgende Ausflüge bestimmt: Gruppe A: Dresdner Molkerei Gebrüder Mühl; Gruppe B: Baumkunst, Vereinigte Werkstätten für das Kunsthauerwerk; Gruppe C: Königl. Brauerei; Gruppe O: Königl. Brauerei.

Für die Besichtigungen sind die Normalschule und Nachmittage in Aussicht genommen. Die Abende endlich werden als Anholung von den Anstrengungen des Tages am Montag eine Fahrtwelt im Königlichen Opernhaus, am Dienstag ein Bootsfahrt im Centraltheater und am Mittwoch eine Dampferfahrt nach Meißen bringen. Während den Herren diese Tage in ersten Aufenthaltsorten verlaufen werden, ist für ihre Damen durch Rundfahrten in unserer schönen Stadt und durch Besichtigung ihrer vielen Schönwirkstätten gefordert. Wir hoffen die deutschen Damen in unserer Stadt herzlich willkommen und wünschen Ihnen erfolgreiche Arbeit!

## Deutschland und Sachsen.

Se. Majestät der König folgte gestern in Ries mit dem Kronprinzen Georg und dem Prinzen Friedrich Christian einer Einladung des Offizierskorps vom Kreuzer "Stettin" zur Frühstückstafel an Bord des Schiffes.

Der Direktor des Anatomischen Instituts an der Universität Leipzig, Hofrat Prof. Dr. Hirsch, hat, wie wir bereits meldeten, einen an ihn ergangenen Ruf aus Wien abgelehnt. Das Kultusministerium hat dem Gelehrten seinen besonderen Dank für die Ablehnung zum Ausdruck gebracht und ihm den Titel Medailleur verliehen.

Der bisherige Stellvertretende Handelsrichter Kaufmann Schiedlich in Glauchau ist zum Handelsrichter und der Kaufmann Pfefferkorn in Glauchau zum Stellvertretenden Handelsrichter bei der Kammer für Handelsfachen in Glauchau für die Zeit bis Ende September 1909 ernannt worden.

Dem Stellmacher Henckel in Leipzig ist für Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens in der Pleiße die bronzenen Lebensrettungsmedaille verliehen worden.

König Friedrich August hat genehmigt, daß der Oberamtsrichter Oberjustizrat Beck in Bautzen die ihm vom Kaiser verliehene Südwestafrika-Denkunze aus Stahl annehme und trage.

Der bisherige Buchhalter bei der Reichsbankhauptstelle in Dresden Wilhelm Müller ist zum Bankfotster und die bisherige Reichsbank-Buchhalterin-Altersleuten Schöllmann in Leipzig und Schmidt in Riedau zu Bankfotstaltern ernannt worden.

Über die zweite deutsche Musikfachausstellung, die vom 8. bis 15. Juli in Leipzig abgehalten wird, hat Königin Friederike August das Protektorat übernommen.

Erhöhung der Postzahl der Sächsischen Pfostenlotterie von 100 000 auf 110 000. Wie das "Leipz. Tagebl." mitteilt, soll schon von der nächsten Lotterie ab eine Erhöhung der Postzahl der Sächsischen Pfostenlotterie um 10 Prozent, also von 100 000 auf 110 000 Stück, eintreten. Postabrechnungen zwischen der Postdirektion und den Kollektoren haben hierüber schon Statfund. Der Sächsische Staat hat sich zu dieser Maßnahme im Hinblick darauf entschlossen, daß mit Ausnahme der preußischen und der Hamburger Poststelle nun mehr — nach dem bevorstehenden Aufhören der braunschweigischen Poststelle — alle übrigen deutschen Staatslotterien in Westfalen gekommen sind. Ansiedelten hat sich nicht nur im Inland, sondern besonders auch im Ausland eine überaus rege Nachfrage nach sächsischen Posten bemerkbar gemacht, die nur durch Erhöhung der Postzahl genügt werden kann. Bei erforderlicher Veränderung des Poststellenplanes soll übrigens namentlich auf eine Vermehrung der mittleren Gewinne (1000 Pt. usw.) Bedacht genommen werden.

→ Plakatverleih auf der Staatshahn. Wie regt sich in diesem Jahre auf den Staatshahnen der Personenvorlese anlässlich des Plakatfestes anhaltend, soeben daraus hervor, daß insgesamt 1850 182 Fahrkarten gegen 1530 600 im Vorjahr verkauft wurden. Hierzu waren 1820 607 (1534 822) einfache Fahrkarten und 25 525 (1751) Rückfahr- und Doppelkarten. Rechnet man die Rückfahr- und Doppelkarten doppelt an, so ergeben sich 1891 687 (1534 884) Fahrten. Die Gesamtkosten betragen 1577 888,14 Mark (1802 205,38 Mark), so daß durchschnittlich auf eine Fahrt 88 Pfennige (80) entfallen. Von den verkaufen Fahrkarten verteilen sich 178 705 auf den Freitag, 440 61 auf den Montag und 489 181 auf den Dienstag. Von den Stationen, auf welchen die meisten Fahrkarten verkaufen werden, steht oben am Dresden Hauptbahnhof mit 179 807 (180 251) Stück. Godann folgen Chemnitz Hauptbahnhof mit 89 081 (81 050), Leipzig Bahnhof mit 47 773 (42 386), Dresden-Neustadt mit 46 925 (47 318), Auerbach mit 42 808 (30 847), Blauen i. V. ob. Bahnhof mit 35 807 (27 460), Altona Bahnhof mit 26 769 (28 524), Dresden-Weitersstraße mit 19 849 (18 765), Bautzen mit 19 071 (18 974), Freiberg mit 18 580 (18 656), Pirnaer Bahnhof mit 18 414 (17 738) Stück usw.

Der geschäftsführende Muschuk des Vereins für patriotische Politik hielt vorgestern abend im Restaurant Knoll, Große Waldgasse, unter dem Vorhang des Herrn Obermeisters Ullrich seine letzte Sitzung vor den Mitgliedern ab. Die im Korekturabzug vorliegende Fortordnung wurde eingehend besprochen. Die Zugordnung bleibt im großen ganzen dieselbe: Der Vereinsvorstande Herr Obermeister Ullrich hält die Ansprache auf dem Altmarkt, woran sich der Gang des Liebes-Deutschland, Deutschland über alles anschließt. Die Muschuk werden von den Kapellen des 177. Infanterie-Regiments, 12. Pionier-Bataillons, Grenadier-Regiments Nr. 101 und Allgemeinen Musikkvereins getragen. Der Gang berichtet die Königl. Johann-Straße, Pirnaer Platz, Moritz-Klee, Markthalle, Gießenplatz, Goldbergen, Gießenau- und Hochstraße. Die Vereinsmarsch mit ihren Fahnen in großem Zug bis auf die Kampfplätze. Der Gang wird dieses Jahr sehr stark sein, indem 18 Radfahrervereine mit 350